



LK 5/1



Konservatorium und Musikhochschule Zürich

**Jahresbericht
1991/92**





Konservatorium und Musikhochschule Zürich

**Jahresbericht
1991/92**

Behörden

Stiftungsrat Konservatorium und Musikhochschule Zürich

Willi Gremlich, Präsident (Vertreter der Zürcher Liederbuchanstalt)*

Walter Zogg, Vizepräsident*

Dr. Friedrich Jakob, Quästor (Vertreter der Allg. Musikgesellschaft Zürich)*

Gottfried Peter (Vertreter des Männerchors Zürich)

Rico Wohlwend (Vertreter des Gemischten Chors Zürich)

Dr. Erika Welti (Vertreterin der Tonhalle-Gesellschaft Zürich)

Hans Ulrich Lehmann, Direktor*

Werner Ulrich, Verwaltungschef*

Dr. Sylvia Staub*

Bruno Wittwer, lic. oec. (bis 30. Juni 1991)

Norbert Metzner, lic. oec. publ. (ab 1. Juli 1991)

Paul Welti

} Vertreter des Regierungsrates
des Kantons Zürich

Karl Knobloch

Dr. Peter Schlichte*

} Vertreter des Stadtrates
der Stadt Zürich

Daniel Knecht*

Martha Gmünder

} Vertreter der Lehrerschaft

Mark Richli*

Maria Baumgartner (bis 31. Dezember 1991)

Christian Steiger (ab 1. Januar 1992)

} Vertreter der Studentenschaft

*Mitglied des Ausschusses

Direktion und Verwaltung

Hans Ulrich Lehmann, Direktor und Abteilungsleiter Hochschule
Peter Wettstein, Abteilungsleiter Berufsschule
Beth Schildknecht, Abteilungsleiterin ad interim Rhythmikseminar
Walter Baer, Abteilungsleiter Schulmusik
Hans Som, Abteilungsleiter Allgemeine Musikschule
Werner Ulrich, Verwaltungschef
Markus Müller, Delegierter der Schulleitung (bis 31. August 1991)
Kurt Huber, Delegierter der Schulleitung (ab 1. September 1991)

Brigitte Baumgartner, Sekretärin
Anne-Marie Meier, Direktionssekretärin
Suzanne E. Merton, Sekretärin
Marlene Sonderegger, Sekretärin
Vreni Gertsch, Sekretärin
Erika Härdi, Buchhalterin
Anne-Marie Wirz, Bibliothekarin
Susanne Schweizer, Mitarbeiterin Bibliothek
Heinrich Bernhard, Hauswart
René Schwarzer, Hauswart
Benito Cougil, Hauswart

Lehrerschaft

Meisterklasse für Sologesang: Sylvia Geszty

Meisterklasse für Klavier: Homero Francesch

Meisterklasse für Liedinterpretation:
Irwin Gage
Diktion für Sänger: Esther de Bros

Klavier: Martin Christ, Verena Pfenninger, Adalbert Roetschi, Hans Schicker, Amadeus Schwarzkopf, Hadassa Schwimmer, Jürg von Vintschger, Urs Voegelin*, Klaus Wolters; Elisabeth Anliker, Robert Appert, Hans Brast, Hans Brian, Heidi Eckinger, Batya Goral-Mottus, Gerda Greull, Roland Guéneux, Kathrin Hänggi, Andreas Harder, Ruth Hiltman, Dorothea Isler, Rita Kaegi, Marian Kehrwecker, Daniel Knecht, Jörg Kohler, Irmtraut Mazurkewitz, Bianca Medici, Ruth Peterhans, Franz Pezzotti, Alwin Pfister, Walter Prossnitz, Erna Ronca, Urs Ruchti, Nöemi Rueff, Carl Rütli, Evangelos Sarafianos, Nina Siebenmann, Katerina Svestkovà, Verena Schaufelberger, Silvia Unger, Doris Walter-Eberhard, Urs Walter, Theo Wegmann, Ingrid Widmer-Christensen, Helmut Wieggehser, Margaret Wu

Orgel: Bernhard Billeter, Janine Lehmann, Rudolf Scheidegger; Hansjürg Leutert

Cembalo: Johann Sonnleitner*; Martha Gmünder*, Carmen Unternährer-Schibli

Violine: Mathias Boegner, Thomas Furi, Mariann Häberli*, Heribert Lauer*, Andrej Lütschg; Urs Bumbacher, Anna Bürgin Holliger, Honorat Cotteli, Denise Hoerni, Gunhild Imhof-Hoelscher, Ursula Koelner, Berti Wegmann, Marianne Widmer, Josef Roman Widmer

Viola: Michel Rouilly, Christoph Schiller*; Wilhelm Gerlach, Marianne Widmer

* auch Kammermusik

- Violoncello: Johannes Bühler, Walter Grimmer*, Claude Starck;
Johannes Degen, Barbara Grégoire, Florian Kersten,
Maya Zollinger
- Viola da Gamba: Brian Franklin*
- Kontrabass: Harald Friedrich; Andreas Cincera
- Flöte: Ursula Burkhard, Anna-Katharina Graf, Alexandre Magnin,
Günter Rumpel; Franziska Bosshard, Maria Brombacher,
Brigitte Bryner-Kronjäger, Ursula Giger, Susanne Kuhn,
Margrit Langmeier, Gudrun Racine, Esther Rebmann,
Regula Wyss, Gérard Zinsstag
- Piccolo: Ugo Storni
- Blockflöte: Kees Boeke, Matthias Weilenmann*; Dorette Fluri,
Dorothee Föllmi-Schmelz, Beatrice Kopp, Annemarie
Pfister, Elisabeth Richter, Beat Rüedi, Béatrice Rusjan,
Ruth Walser
- Oboe: Peter Fuchs, Thomas Indermühle, Louise Pellerin;
Max Baltensperger, Diana Ruth Doherty, Hans Martin
Ulbrich
- Englischhorn: Hans Martin Ulbrich
- Klarinette: Heinz Hofer, Kurt Hotz, Hansjürg Leuthold,
Elmar Schmid*; Elisabeth Ganter, François Thurneysen
- Bassklarinette: Elmar Schmid
- Saxophon: Urs Schoch, Marcus Weiss*
- Fagott: Tomasz Sosnowski; André Eichenberger, Manfred Sax
- Kontrafagott: Gerd Vosseler
- Horn: Nigel Downing, Jakob Hefti, Günther Schlund;
Martin Ackermann

* auch Kammermusik

- Trompete: Henri Adelbrecht, Corrado Bossard, Claude Rippas*;
Guido Burri, Rudolf Suter, Andreas Wulf
- Posaune: Alfred Kosak; Ulrich Eichenberger
- Tuba: Simon Styles
- Schlagzeug: Horst Hofmann, Walter Köhler
- Harfe: Isolde Ewig, Eva Guibentif-Hunziker; Inge Böck, Xenia Schindler
- Gitarre: Walter Feybli, Konrad Ragossnig; Gérard Fahr, Markus Hochuli, Gertrud Jenny
- Sologesang: Kathrin Graf, Rudolf A. Hartmann, Kurt Huber, Jane Mengedoht, Hans Som; Bernhard Hunziker, Maria Jonas, Franz Pezzotti, Ursula Premont, Ulrich Studer
- Vorkurs / Theoriekurse AMS:
René Armbruster, André Fischer
- Gehörbildung / Solfège:
Kurt Böhm, Daniel Glaus, Christine Guy, Thomas Müller,
Andreas Nick, Karl Scheuber, Martin Schlumpf,
Peter Siegwart, Markus Ulbrich
- Tonsatz: Gerald Bennett, Kurt Böhm, Daniel Glaus, Markus Müller,
Thomas Müller, Andreas Nick, Martin Schlumpf,
Peter Siegwart
- Formenlehre, Analyse:
Gerald Bennett, Daniel Glaus, Markus Müller, Thomas
Müller, Andreas Nick, Martin Schlumpf, Peter Siegwart,
Peter Wettstein
- Akustik und Instrumentenkunde:
Peter Wettstein

* auch Kammermusik

Musikgeschichte: Arthur Godel, Thomas Schacher

Theorielehrerseminar, Komposition:

Gerald Bennett, Hans Ulrich Lehmann

Allgemeine Pädagogik:

Peter Widmer

Didaktik:

Klavier:	Ruth Hiltmann, Alwin Pfister, Erna Ronca
Violine:	Herbert Scherz, Ruth Schnydrig, Berti Wegmann
Violoncello:	Johannes Degen
Flöte:	Brigitte Bryner-Kronjäger
Gesang:	Hermann Fischer
Trompete:	Claude Rippas
Posaune:	Ulrich Eichenberger
Horn:	Matthias Kofmehl
Schlagzeug:	Andreas Zihler
Kontrabass:	Andreas Cincera
Gitarre:	Gertrud Jenny
Blockflöte:	Matthias Weilenmann
Klarinette:	Josias Just
Oboe:	Roman Schmid
Orgel:	Bernhard Billeter
Cembalo:	Martha Gmünder

Chor, Chorleiterseminar:

André Charlet, Karl Scheuber

Chor, Kantorenschule:

Klaus Knall

Partiturspiel: Erich Widl

Opernkurs: Dorothea Isler, Jost Meier, Peter Rasky, Markus Markun

Madrigalchor: Peter Siegwart

Liedgestaltung: Urs Voegelin

Sprechtechnik: Heidi Diggelmann, Gisela Zoch-Westphal

- Korrepetition: Thomas Grabowski, Dorothea Isler, Eleonora Mirkovic,
Urs Walter
- Orchester: Marc Andraea, Olivier Cuendet, Jost Meier,
Johannes Schlaefli, Peter Wettstein
- Orchesterdirigieren:
Peter Wettstein
- Blasmusikleiterseminar:
Hans-Peter Blaser, Franco Cesarini, Tony Kurmann
- Big Band: Angelo D'Amelio
- Klavierimprovisation:
Rainer Boesch, Rudolf Burkhalter, Markus Müller
- Eutonie: Ursula Schmidt
- Rhythmik: Adrian Egger, Claudia Pachlatko, Roswith Tauber
- Musik und Bewegung:
Marina Sommacal
- Aufnahmetechnik:
Robert Appert

Jahresbericht 1991/92

Stiftungsrat und Schulleitung

Ein Jahr ist es nun schon her, dass ein neuer Stiftungsrat der ebenfalls neuen Stiftung «Konservatorium und Musikhochschule» vorsteht. Mit der «Strukturellen Besoldungsrevision» des Kantons, in die auch die subventionierten Bildungsinstitute einbezogen wurden, war dann auch gleich eine umfangreiche Arbeit gegeben. Bereits im April 1991 führten Vertreter der beiden Konservatorien Winterthur und Zürich ausführliche Gespräche mit einem Vertreter der Erziehungsdirektion über die Modalitäten der bevorstehenden strukturellen Besoldungsrevision. Gestützt auf die besonderen Auflagen dieser Besoldungsrevision mussten auf Grund von Arbeitsumschreibungen der verschiedenen Lehrergruppen Einstufungs- und Überführungsmodelle konzipiert und Lohnskalen errechnet werden, die eine Angleichung der Lehrersaläre an jene der öffentlichen Schulen ermöglichten.

Im Dezember 1991 genehmigte die Erziehungsdirektion den Vorschlag der neuen Besoldungstabelle sowie die diesbezügliche Einreihung der Lehrerschaft.

Mit Genugtuung konnte der Stiftungsrat zur Kenntnis nehmen, dass der neue Stellenplan für die Leitung und Verwaltung der Schule mit Wirkung ab 1. Januar 1992 bewilligt wurde.

Die genannten Beschlüsse werden erst dann in Kraft gesetzt werden können, wenn die damit verbundenen Krediterhöhungen durch die Subventionen, Kantonsrat und Gemeinderat, bewilligt sind.

Wie bereits im letzten Jahresbericht erwähnt, hat der Ausschuss beschlossen, eine Arbeitsgruppe einzusetzen mit der Aufgabe, das bisherige Ausbildungskonzept des Rhythmikseminars zu überdenken und allenfalls zu überarbeiten. Im Mai 1991 konnte eine Arbeitsgruppe den konkreten Auftrag und Terminplan entgegennehmen. Die bereits damals erwähnten unterschiedlichen Ansichten über die Ausbildung von Rhythmik-Lehrkräften sorgten dafür, dass auch die Arbeit in dieser Gruppe nicht ohne Probleme vonstatten ging.

Im Dezember konnte der Vorschlag einer Überarbeitung des bestehenden Konzeptes und Reglementes dem Ausschuss zur Vernehmlassung übergeben werden.

Eine vom Ausschuss bestimmte Vernehmlassungsgruppe kam nach Sichtung der Vernehmlassungsberichte zum Schluss, eine Neukonzeption durch Zusammenschluss einerseits von Rhythmikseminar mit der musikalischen Früherziehung/Grundschulung, andererseits von Schulmusik I und II mit der Chorleiter- und Blasmusikleiterausbildung anzustreben. Die beiden Leiterstellen sollen möglichst rasch ausgeschrieben werden.

Seit einigen Jahren veranstaltet das Schweizerische Zentrum für Computermusik Kurse über Theorie und Praxis der Computermusik. Da solche Kurse auch in unser reguläres Ausbildungsangebot einbezogen werden könnten, erschien es sinnvoll, eine Zusammenarbeit oder gar eine Teilintegration dieses Zentrums ins Konservatorium anzustreben. Der Stiftungsrat hat in der Folge einer solchen Teilintegration zugestimmt.

Der Ausschuss stimmte der Erweiterung des Nebenfachunterrichtes auf eine neue Lektionsdauer von 40 Minuten (bisher 30 Minuten) zu.

In den ersten Tagen der Sommerferien erreichte uns die traurige Nachricht vom unerwarteten Tod von René Armbruster, ehemaliger Abteilungsleiter des Rhythmikseminars.

Mutationen Lehrerschaft

Eintritte

Claudia Ernst, Rhythmik/Improvisation
Dorothee Föllmi, Blockflöte
Felix Gerber, Rhythmik/Improvisation
Eva Guibentif-Hunziker, Harfe
Markus Hochuli, Gitarre
Gunhild Imhof-Hoelscher, Violine
Ursula Koelner, Violine
Ruedi Lutz, Theorie
Christine Meier, Pädagogik
Gerhard Meier, Violine
Eriko Rüeegsegger-Kagawa, Klavier
Raphael Staubli, Theorie
Marcus Weiss, Saxophon, Kammermusik
Gertrud Wiedmer, Pädagogik

Austritte

Isolde Ewig, Harfe
Thomas Furi, Violine
Dr. Arthur Godel, Musikgeschichte
Dr. Hans-Rudolf Känzig, Pädagogik
Beatrice Kopp, Blockflöte
Heribert Lauer, Violine
Markus Müller,
Delegierter der Schulleitung
Kathrin Ramseier, Rhythmik
André Raoult, Oboe, Kammermusik
Beat Rüedi, Blockflöte
Xenia Schindler, Harfe
Alexa Schmidgall, Jazztanz
Josef Roman Widmer, Violine
Ueli Zurschmiede, Heilpädagogik

Berufs- und Hochschule

Zur 700-Jahrfeier der Eidgenossenschaft hatte der Bund Peter Wettstein beauftragt, sein Projekt «Viriditas» (Ein Spiel um Vergangenheit und Zukunft unserer Welt für Instrumentalisten, Sänger, Tänzer und Bewegungschor) zu komponieren und bei der Realisierung in erster Linie Studenten unserer Schule einzusetzen. Im Mai und Juni wurde dann in Zusammenarbeit mit der Tamuté Dance Theater Company und unter Einbezug einer Klasse des Rhythmikseminars das neue Werk im Westend Theater, im Stadttheater Luzern, im Odeon Theater Wien und im L'Octogone in Lausanne unter der Leitung des Komponisten aufgeführt.

Das Orchester spielte im März unter der Leitung von Jost Meier in der Kirche St. Peter sein Werk «Mouvements dans l'immobile», das 5. Klavierkonzert von Beethoven (Solist: Adrian Oetiker) und die Suite «El amor brujo» von Manuel de Falla. Im Oktober dirigierte dann Olivier Cuendet das Streichorchesterstück «Hymne» von A. Honegger, die «Symphonies» für Bläser von Strawinsky und die Chöre und Zwischenaktmusiken von «Thamos, König in Ägypten» von Mozart. Nach einer Kosi-Aufführung gastierte das Orchester in Andelfingen und in Zumikon.

Auch dieses Jahr wurden nach Wettbewerben Studienpreise vergeben, und zwar an Anita Jehli, Violoncello (Koeckert-Stiftung), Albert Benz, Trompete (Hegar-Stiftung) und an ein Klavier-Quintett, sowie ein Bläser-Sextett (Kiwani-Stiftung).

Zu erwähnen sind auch Konzerte des Madrigalchors und des Zürcher Vokalensembles (Peter Siegwart), der Big Band (Angelo D'Amelio) und von diversen Kammermusikgruppen im Rahmen der Studios für Neue Musik (inklusive ein Abend der Pro Musica) und für Alte Musik. Daniel Glaus und eine Studentengruppe konnten mit ihrem «Musikprojekt Gegenwart» zudem in Paris und Bern gastieren.

Die beiden jungen Klavierlehrer an der Berufs- und Hochschule Martin Christ und Adalbert Roetschi stellten sich je in einem Lehrerkonzert vor.

Ende August wurde die externe Studienwoche in Randolins (bei St. Moritz) durchgeführt. Sie stand unter dem Motto «Skandinavische Musik». Schwerpunkt bildete dabei die Erarbeitung von Kammermusikwerken aus unserem Jahrhundert.

Ein altes Postulat konnte im Berichtsjahr endlich verwirklicht werden: die Einführung von 40-Minuten-Lektionen im Nebenfach-Bereich.

Allgemeine Musikschule

In einigen Instrumentalfächern sind die Wartelisten wieder auf einen Höchststand angewachsen. Mitbestimmend für diese Entwicklung dürfte die Situation an der Jugendmusikschule Zürich sein. 1991 ist von der Stadt dieser Schule nur eine minime Erhöhung der Gesamtstundenzahl bewilligt worden. In der Folge konnten erstmals 300 eigentlich eintrittsberechtigte Kinder nicht eingeteilt werden. Es ist zu erwarten, dass auch der dort für die Zukunft vorgesehene obligatorische Zweierunterricht für Neueintretende die Nachfrage nach Unterricht an unserer AMS erhöhen wird.

Nach wie vor vermag das breitgefächerte Kursangebot der Allgemeinen Musikschule so viele Musikbeflissene anzusprechen, dass praktisch alle Kurse regelmässig durchgeführt werden können.

15 der 16 Teilnehmer am ersten berufsbegleitenden Chorleiterkurs, einer Ausbildung über vier Semester, konnten nach einer aufwendigen Abschlussprüfung den Fähigkeitsausweis für Chorleitung entgegennehmen. Über die geforderten Fähigkeiten als Blasmusikdirigenten wiesen sich nach sechs Semestern vier Kandidaten aus.

Gleich viermal war das Jugendorchester der Allgemeinen Musikschule unter der Leitung von Howard Griffiths im grossen Tonhallsaal Zürich zu hören. Am 28. April eröffnete es das Schlusskonzert des Jecklin Musiktreffens. Eine besonders hohe Anforderung war gestellt mit der Übernahme der beiden Freikonzerte für Betagte und Behinderte im Rahmen der Internationalen Musikfestwochen, angeboten vom Zürcher Forum. Zusammen mit der erstaunlichen 12jährigen Violin-Solistin Min-Jin Kim aus London erspielte sich das Orchester einen grossen Erfolg bei Publikum und Presse. Wiederum bis auf den letzten Platz gefüllt, diesmal mit den allerjüngsten Zuhörern, war der Saal im November anlässlich des Teddy-Bär-Konzertes zugunsten Childrens Bright Horizons. Der Alphornbläser Marc Reift und Kinder aus der Ballettschule für das Opernhaus Zürich brachten attraktive Abwechslung in das Programm, das auf Einladung der Kulturkommission der Gemeinde Schwyz als Familienkonzert in der völlig überfüllten Aula der Kantonsschule vor begeistertem Publikum wiederholt werden konnte. Im September spielte das Orchester im Ausstellungsgelände

der HEUREKA anlässlich der Preisverleihung des gesamteuropäischen Wettbewerbes «Jugend forscht».

Im Schülerheim der Stadt Zürich in Charmey fanden wir für das Musiklager vom 6.–12. Oktober hervorragende äussere Bedingungen vor. 61 Kinder zwischen 7 und 25 Jahren aus den Streicherschulen und dem Jugendorchester und fünf Leiterinnen und Leiter erlebten eine in jeder Beziehung erfreuliche Woche. Das erarbeitete Repertoire konnte in einem Konzert in der Chapelle des Capucins in Bulle vorgestellt werden.

Abteilung Schulmusik

Im März 1991 nahm das Seminar für Schulmusik II an einer Arbeitstagung zum Thema «Wozu Mozart lehren und lernen?» am Institut für Integrative Musikpädagogik und Polyästhetische Erziehung der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst «Mozarteum» in Salzburg teil. Auf einem Zwischenhalt in Innsbruck konnte ein interessanter Einblick in die zum Mozarteum gehörende Abteilung V für Musikerziehung gemacht werden samt einem Besuch der Sehenswürdigkeiten dieser Stadt.

Wiederum ist es uns ein grosses Bedürfnis, den vielen Schulen und ihren Musiklehrern zu danken, die auch in diesem Berichtsjahr unsere Praktikantinnen und Praktikanten betreuten und ihre Klassen für Hospitationen, Übungslektionen und Prüfungen zur Verfügung gestellt haben.

Jeweils an Samstagen fanden im Rahmen des Lehrplanes folgende Kurse statt:

- «Spielen und Sprechen» (Susanne Stöcklin)
- «Musik erleben, singen, spielen, sprechen, bewegen» (Willi Gohl)
- «Kinder- und Volkstänze» (Marina Sommacal-König)
- «Einführung in psychologische Fragen» (Margot Grundlehner)
- «Zur Musik malen» (Anke Banse)
- «Improvisieren mit Instrumenten aus Glas» (Walter Baer)
- «Volkstanz für Schulmusiker» (Marina Sommacal-König)

Rhythmikseminar

Im Juni 1991 bestanden neun Teilnehmerinnen des Vorkurses die Übertrittsprüfung ins Hauptstudium, und im Dezember 1991 wurden sechs Kandidatinnen und ein Kandidat in den Vorkurs aufgenommen.

Während des vergangenen Jahres fanden folgende Studienwochen statt:

- «Tanzen – sich vom Leben bewegen lassen» (Ruth Girod)
- «Historische Tänze» (Cristina Hospenthal, Marianne Inselmini, Ruedi Lutz, und Raphael Staubli)

Diese Studienwoche fand in den historischen Räumen des Klosters Kappel am Albis statt.

- «Bewegung/Rhythmik» (Regula Gantenbein, Claudia Pachlatko).

Diese Woche wurde in Sarnen durchgeführt.

Ein besonderes Ereignis für die Klasse VI war die Mitwirkung im Spiel um Vergangenheit und Zukunft unserer Welt «Viriditas» von Peter Wettstein. Die Studentinnen konnten den Bewegungschor mitgestalten und an verschiedenen Aufführungen in der Schweiz und im Ausland teilnehmen.

Für ihren Einsatz bei der Betreuung unserer Studierenden in den Praktika, Hospitationen und Prüfungen sei allen Lehrerinnen und Lehrern, die ihre Klassen zur Verfügung stellten, wiederum herzlich gedankt.

Bibliothek

Orchestervorstand und Bibliothekarin erarbeiteten eine Neuorganisation der Orchesterbetreuung, welche die Aufgaben des Notenwartes neu definiert. Die Stellung des Notenwartes wird aufgewertet und ihm neu zwei Notenwart-Assistenten unterstellt: Je einer für das Berufsschulorchester und das Jugendorchester der Allgemeinen Musikschule.

Die Bibliothekskommission musste neu konstituiert werden. Es gehören ihr an: Peter Wettstein (Abteilung Berufsschule), Andreas Nick (Vertreter der Lehrerschaft) und Anne-Marie Wirz (Bibliothek). Seit November 1991 werden in 14täglichen Kurz-Sitzungen anstehende Probleme gelöst sowie Neuanschaffungen und Ergänzungen besprochen.

Die Bibliothek des Konservatoriums ist auf Ende des Berichtsjahres de facto an das EDV-System DOBIS/LIBIS (Verbundkatalog) der Universität Zürich angeschlossen worden. Wir möchten dem Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Zürich, vor allem Dr. Dorothea Baumann und Prof. Ernst Lichtenhahn, ganz herzlich danken, dass sie unser Gesuch unterstützt haben.

Der Fortbildungskurs «Musik» des VSB (Verein Schweiz. Bibliothekare) für Bibliothekarinnen und Bibliothekare, welche an Musikbibliotheken tätig sind, fand in zwei Teilen an je zwei Tagen im Konservatorium statt: 1. Teil im November 1990, 2. Teil im März 1991.

Die Konferenz der IANL (International Association of Music Libraries) fand vom 11. bis 18. August in Prag statt. Es wurde Anne-Marie Wirz ermöglicht, daran teilzunehmen. Erstmals waren auch die Vertreterinnen und Vertreter der grossen Musikbibliotheken des ehemaligen Ostblocks anwesend: Eine einmalige Gelegenheit, nützliche Kontakte zu knüpfen.

Folgende, zum Teil sehr umfangreiche Geschenke durfte die Bibliothek entgegennehmen: Nachlass Samuel Daepf, Notenmaterial und Tonaufnahmen von: Marianne Gremlich, Josef Haselbach, Rita Kägi, Heribert Lauer, Lisbet Thew und Klaus Wolters. Sie seien an dieser Stelle nochmals herzlich verdankt.

Lehrerkonvent von Konservatorium und Musikhochschule

Nach dem «Jahr der Fusion» 1990/91 darf man mit gutem Grund das vergangene Schuljahr nicht nur als dasjenige «eins danach» (Fusionskonvent 10. Januar 1991), sondern vor allem als das «Jahr der strukturellen Besoldungsrevision» bezeichnen. Der Vorstand hat zusammen mit zwanzig Lehrerinnen und Lehrern im Frühjahr 1991 die von der Erziehungsdirektion gewünschten Arbeitsplatzumschreibungen für die drei Abteilungen Hochschule (HS), Berufsschule (BS) und Allgemeine Musikschule (AMS) ausgearbeitet. Die Ende 1991 uns zugestellten Ergebnisse waren gesamthaft zufriedenstellend, gut für HS und BS, währenddem diese von AMS-Lehrerinnen und Lehrern eher als ungenügend bis unakzeptabel empfunden wurden. Grundsätzlich, dies soll dankend erwähnt werden, würde jede Lehrerin und jeder Lehrer in Zukunft etwas besser verdienen. Die vom Lehrerkonvent seit langem geforderte Abschaffung der Unter- und Oberstufensaläre an der AMS, je nachdem ob Anfänger oder Fortgeschrittene unterrichtet wurden, konnte in das strukturelle Besoldungspaket eingeschnürt werden.

Erfreulich die Erfüllung eines ebenfalls langgehegten Wunsches der AMS-(Klavier-)Lehrkräfte, die Einführung des 40-Minuten-Nebenfachunterrichtes für Nichtpianisten an der Berufsschule. Auch hat die Diskussion bezüglich der Einführung des Akademischen Studienjahres mit langen Semesterferien im Sommer erst richtig eingesetzt. Eine Umfrage unter den Berufsschullehrkräften hat ein derart klares Ergebnis gezeigt (39 Ja, 2 Nein, 1 Enthaltung), dass diesbezüglich eine Anpassung an die Musikhochschulen im Ausland (Deutschland, Österreich usw.) oder an die beiden grossen Musikhochschulen in der Schweiz, Basel und Genf, unumgänglich scheint.

Mit zwei Lehrerinnen ist die Lehrerschaft des Rhythmikseminars in der fünfköpfigen Konzeptüberarbeitungsgruppe vertreten. Um eine breit abgestützte Meinungsbildung bemüht, haben sich die Lehrkräfte dieser Abteilung zu einem internen Forum organisiert mit dem Ziel, aktiv und konstruktiv an der Konzeptüberarbeitung teilzunehmen. Diese Phase ist abgeschlossen. Die Realisierung des nach Vernehmlassungsarbeiten und einer letzten Sichtung durch ein Schlussredaktionsteam etwas zurechtgestutzten neuen Konzeptes – Schwierigkeiten bereitete vor allem der Auftrag «Kostenneutralität» – dürfte frühestens im Herbstsemester 1993 stattfinden.

Für den Vorstand: Daniel Knecht

OMZ

Aus der Sicht der OMZ war das letzte Jahr nicht sehr ereignisreich. Der Themenkreis rund um die Reorganisation des Rhythmikseminars war natürlich eine der immer wiederkehrenden Konstanten der Vorstandsarbeit.

Erfreulicherweise konnte das Konsifest erstmals in enger Zusammenarbeit mit dem Lehrerkonvent organisiert und durchgeführt werden; wohl auch deshalb, aber vor allem dank dem grossen Einsatz der Organisatorinnen und Organisatoren wurde es zu einem grossen Erfolg.

Auch in anderen Zusammenhängen gestaltete sich die Zusammenarbeit der OMZ mit andern Gremien (Lehrerschaft, Verwaltung, Schulleitung und Stiftungsrat) sehr angenehm. Allen Beteiligten sei dafür herzlich gedankt.

Für den Vorstand: Mark Richli

Diplome

Lehrdiplome für Klavier

Klasse Verena Pfenninger

Klasse Hans Schicker

Philipp Meier

Luzius Appenzeller

Vera Bleiker

Lotti Jakob

Karin Staub-Liggenstorfer

Daniela Wagner

Eliane Cottier

Therese-Nathalie Karasek

Klasse Amadeus Schwarzkopf

Klasse Hadassa Schwimmer

Klasse Urs Voegelin

Klasse Klaus Wolters

Lehrdiplome für Violine

Klasse Thomas Füre

Klasse Heribert Lauer

Claudine Metzger

Claudio Canonica

Rosita Santi

Lehrdiplom für Viola

Klasse Christoph Schiller

Franziska Knapp

Lehrdiplom für Violoncello

Klasse Johannes Degen

Felix Falkner

Lehrdiplom für Viola da Gamba

Klasse Brian Franklin

Thomas Widmer

Lehrdiplome für Querflöte

Klasse Anna-Katharina Graf

Klasse Ursula Stalder-Burkhard

Valérie Gaillard

Astrid Strathmann

Lehrdiplome für Blockflöte

Klasse Kees Boeke

Klasse Matthias Weilenmann

Maurice Steger

Christine Fringeli

Bettina Marugg

Markus Meier

Lehrdiplom für Trompete

Klasse Corrado Bossard

Heinz Girschweiler

Lehrdiplome für Posaune

Klasse Alfred Kosak

André Fischer

Priska Walss

Lehrdiplom für Saxophon

Klasse Urs Schoch

Valentin Marti

Lehrdiplome für Schlagzeug

Klasse Horst Hofmann

Flurina Pfister
Jeannine Vögele

Lehrdiplom für Gitarre

Klasse Walter Feybli

Bernhard Hager

Orchesterdiplome für Querflöte

Klasse Alexandre Magnin

Otmar Spinas
Claudia-Maria Weissbarth

Orchesterdiplom für Klarinette

Klasse Heinz Hofer

Adrian Schmid

Orchesterdiplome für Trompete

Klasse Henri Adelbrecht

Armin Kölbl
Jürg Schneider

Organistendiplome

Klasse Janine Lehmann

Gabriela Bruhin
Caterina Malär
Andrea Kuratle

Klasse Rudolf Scheidegger

Theorielehrerdiplome

Klasse Gerald Bennett

Peter Leu
Victor Locher

Konzertreifeproofungen für Klavier

Klasse Homero Francesch

Tadeja Perkavec
Anja Woschick
Sandra Kästli
Ursula Oelke
Annemarie Spinas
Susanne Fink
Monica Sum Kato

Klasse Verena Pfenninger

Klasse Hans Schicker

Klasse Jürg von Vintschger

<i>Konzertreifeproofungen für Orgel</i>	
Klasse Bernhard Billeter	Christoph Schönenberger Hans-Jürgen Studer Markus Weber Martin Hobi Stephan Thomas
Klasse Rudolf Scheidegger	
<i>Konzertreifeproofung für Cembalo</i>	
Klasse Johann Sonnleitner	Stefan Fritz
<i>Konzertreifeproofungen für Violine</i>	
Klasse Thomas Furi	Patrick Leyvraz Christian Strässle
Klasse Andrej Lütschg	
<i>Konzertreifeproofung für Viola</i>	
Klasse Christoph Schiller	Susanna Hefti
<i>Konzertreifeproofungen für Violoncello</i>	
Klasse Walter Grimmer	Stefan Bracher Janka Spegliiz
Klasse Claude Starck	
<i>Konzertreifeproofungen für Querflöte</i>	
Klasse Günter Rumpel	Arnhild I. El. Gjelsvik Ruth Hufschmid Anne Hveding Xavier Relats-Manent Maya Schaufelbühl Karoline Waidacher
<i>Konzertreifeproofung für Klarinette</i>	
Klasse Elmar Schmid	Fides Auf der Maur
<i>Konzertreifeproofung für Gesang</i>	
Klasse Silvia Geszty	Kim Dora Bartlett
<i>Konzertreifeproofungen für Liedinterpretation</i>	
Klasse Irwin Gage	Barbara Maurer Theres Schmid
Klasse Urs Voegelin	

Diplome für Schulmusik I

Heidi Baer
Thomas Beerli
Ursula Diem
Helmut Nowak
Werner Oberhänsli
Karl Strässle

Diplome für Schulmusik II

Judith Ducret
André Fischer
Jean-Etienne Schmid
Martin Weber

Diplome für musikalische Früherziehung und Grundschule

Kurs in Zürich

Hanna Bezouska
Susanne Gautschi
Ingrid Jaeger
Cornelia Josche
Yvonne Kuchelmeister
Anette Meili
Claudia Schaer
Brigitte Steinmann

Kurs in Winterthur

Francesca Corbella Müller
Gabriella Erismann
Susanne Hitz
Christine Hunziker-Kägi
Simone Kägi
Sandra Krebs-Stickel
Helene Sägesser

Lehrdiplome Rhythmikseminar

Ruth Bozzolo
Magdalena Furrer
Martine Girardin
Corinne Haefely

Marica Judels
Stefanie Ruesch
Gabriela Stiefel
Christina Teuber

Schülerzahlen

Frühjahrssemester 1991	(1990)	1991
Allgemeine Musikschule	1217	1323
Allgemeine Musikschule Gruppenkurse	499	506
Rhythmik Allgemeine Musikschule	151	196
Unterseminar Stadelhofen	95	83
Seminar für Pädagogische Grundausbildung	220	205
Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene	76	79
Berufs- und Hochschule	514	532
	<hr/>	<hr/>
	2772	2924

Herbstsemester 1991/92	(1990/91)	1991/92
Allgemeine Musikschule	1227	1360
Allgemeine Musikschule Gruppenkurse	500	506
Rhythmik Allgemeine Musikschule	147	175
Unterseminar Stadelhofen	111	99
Seminar für Pädagogische Grundausbildung	230	223
Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene	85	87
Berufs- und Hochschule	509	499
	<hr/>	<hr/>
	2809	2949

Berufs- und Hochschule – Statistik Hauptfächer

Herbstsemester 1991/92

<i>Belegte Hauptfächer</i>	<i>Total</i>
Klavier	95
Orgel	28
Cembalo	9
Violine	20
Bratsche	10
Violoncello	20
Kontrabass	3
Querflöte	30
Oboe	21
Klarinette	15
Fagott	5
Trompete	18
Horn	4
Posaune	6
Tuba	—
Schlagzeug	11
Harfe	3
Gitarre	15
Blockflöte	19
Saxophon	5
Gesang	51
Komposition	2
Theorie	5
Kapellmeister	—
Liedbegleitung	12
Chorleitung	2
Rhythmikseminar	32
Schulmusik I	15
Schulmusik II	9
Musik. Früherziehung	30
Blasmusikleiter	7
Kantorenschule	6
Blockflötenlehrer	6
Gambe	<u>2</u>
Total belegte Hauptfächer	<u>516</u>

Berufs- und Hochschule – Statistik nach Wohnsitzkanton

Herbstsemester 1991/92

Total Studierende	499
davon:	
<i>Kanton</i>	
Zürich	200
Aargau	42
Appenzell AR	3
Basel-Land	9
Basel-Stadt	9
Bern	16
Fribourg	1
Genf	2
Glarus	5
Graubünden	11
Luzern	13
Neuenburg	3
Schaffhausen	2
Schwyz	10
Solothurn	8
St. Gallen	29
Tessin	9
Thurgau	15
Waadt	2
Wallis	6
Zug	5
Ausländer	<u>99</u>
Total	<u>499</u>

Allgemeine Musikschule – Statistik Fächer (ohne Gruppenkurse)

Herbstsemester 1991/92

<i>Belegte Fächer</i>	<i>Total</i>
Klavier	562
Orgel	33
Cembalo	24
Violine	112
Bratsche	12
Violoncello	71
Kontrabass	20
Querflöte	226
Oboe	36
Klarinette	70
Fagott	18
Trompete	58
Horn	15
Posaune	13
Tuba	—
Schlagzeug	6
Harfe	17
Gitarre	32
Blockflöte	147
Saxophon	43
Gesang	108
Liedbegleitung	—
Blasmusikleiter	22
Jazz-Improvisation	—
Musikalische Rhythmik	175
Sprechen	5
Gambe	<u>15</u>
Belegte Fächer	1840
Schüler	1799

Gruppenkurse

Herbstsemester 1991/92

Kursbesucher

Einführung in das Notenlesen	20
Gehörbildung und Musiktheorie I	33
Gehörbildung und Musiktheorie II	25
Gehörbildung und Musiktheorie III	12
Solfège I	17
Solfège II	12
Solfège III	14
Jazz – Harmonielehre	12
Arrangieren für Grossformationen	—
Einführung in die Musikgeschichte	22
Chorleitung	14
Blasmusikseminar	22
Klinik für klassisches Klavierspiel	43
Improvisationsgruppen	—
Rhythmuskurs	23
Musikalische Früherziehung	48
Ensemblespiel	11 Gruppen
Ensemblespiel für Senioren	8
Liedkurs	32
Chorschule	29
Streicherensemble I	9
Streicherensemble II	18
Bläserensemble	—
Jugendorchester	61
Tonstudio-Technik	<u>2</u>
Total	<u>487</u>

Konservatorium und Musikhochschule Zürich

Jahresrechnung
vom 1. Januar bis 31. Dezember 1991

Betriebsrechnung

Einnahmen	Fr.	Fr.
Schulgelder der Allgemeinen Abteilung	3 062 930.60	
Schulgelder der Berufs-/Hochschule	<u>1 068 222.—</u>	4 131 152.60
Ertrag aus Prüfungs- und Diplomgebühren	48 440.—	
Versicherungsleistungen	109 760.—	
EO-Leistungen	10 666.50	
Parkplatzgebühren	4 240.—	
Lokalvermietungen	55 876.25	
Zinserträge	1 643.45	
Beitrag Stadt Winterthur/Früherziehung	105 184.55	
Ertrag Projekt «Viriditas»	120 187.20	
Ausserkantonale Beiträge	57 349.—	
Ostschweiz. Schulabkommen	186 433.—	
Diverse Einnahmen	34 147.95	
Schulhauskonzerte	101 820.—	
Beiträge der Gründerorgane	—.—	
Bindebogen	<u>7 771.—</u>	843 518.90
Defizit zu Lasten der Gewinn- und Verlustrechnung		11 923 425.05
		16 898 096.55

Soll

Gewinn- und Verlustrechnung

Betriebsdefizit Jahresrechnung 1. Januar – 31. Dezember 1991	<u>11 923 425.05</u>
	<u>11 923 425.05</u>

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1991

Ausgaben	Fr.	Fr.
Besoldung: Direktion und Lehrerschaft	11 997 903.20	
Verwaltungs- und Hauspersonal	940 529.15	
Sozialleistungen	<u>2 298 841.95</u>	15 237 274.30
Diverse Ausgaben	158 155.75	
Aufführungskosten «Viriditas»	143 985.75	
Schulhauskonzerte	<u>101 820.—</u>	403 961.50
Bibliothek, Diskothek	27 488.35	
Anschaffung Instrumente	135 036.60	
Anschaffung Unterrichtsapparate	11 640.80	
Anschaffung Mobilien	25 773.45	
Anschaffung Reinigungsgeräte	2 580.30	
Unterhalt Instrumente	105 138.55	
Unterhalt Unterrichtsapparate	10 380.05	
Unterhalt Mobilien	40 088.50	
Unterhalt Reinigungsgeräte	6 073.95	
Unterhalt Lieferwagen	8 450.05	
Unterhalt Gebäude	109 208.—	
Abschreibungen	<u>4.—</u>	481 862.60
Versicherungen	30 609.35	
Hypothekarzinsen	32 970.95	
Mietzinsen	272 407.—	
Heizung	16 291.—	
Reinigung	33 668.60	
Strom, Gas, Wasser	<u>119 344.85</u>	505 291.75
Büromaterial	16 384.75	
Bank- und Postspesen	20 976.20	
Telefon	26 766.80	
Beiträge	925.—	
Zeitungen	2 259.90	
Reklame	61 355.35	
Drucksachen	56 573.—	
Reisespesen	10 620.10	
Lunch-Checks	5 440.—	
Diverse Verwaltungsspesen	38 248.30	
«Bindebogen»	<u>30 157.—</u>	<u>269 706.40</u>
		<u>16 898 096.55</u>

per 31. Dezember 1991

	Haben
Subventionen Kanton Zürich	9 538 740.05
Subventionen Stadt Zürich	<u>2 384 685.—</u>
	<u>11 923 425.05</u>

Bilanz per 31. Dezember 1991

	Aktiven	Passiven
	Fr.	Fr.
Kasse	5 766.—	
Postcheckguthaben	10 624.81	
Bankguthaben:		
– SKA	30 787.75	
– SVB	614 245.20	
– SVB Nachlass Oftinger Wertschriften	140 000.—	
– SVB Nachlass Oftinger Depositenkonto	10 989.70	
Debitoren	196 266.05	
Verrechnungssteuer	3 114.80	
Ausstehende Schulgelder	144 923.10	
Transitorische Aktiven	105 150.50	
Immobilien	852 000.—	
Lehrmittelbestand	1 620.35	
Bibliothek	1.—	
Instrumente	1.—	
Unterrichtsapparate	1.—	
Mobilien	1.—	
Reinigungsgeräte	1.—	
Lieferwagen	1.—	
Baukosten Formaldehyd-Prozess	13 233.50	
Kreditoren		22 077.20
Vorausfakturierte Schulgelder		530 723.—
Transitorische Passiven		—.—
Subventionen Kanton Zürich		788 872.50
Subventionen Stadt Zürich	58 684.99	
Schuldbriefe		570 000.—
Stiftungskapital		46 500.—
Nachlass Annelies Oftinger		153 778.20
Fonds Kompositionsaufträge		4 841.—
Orchesterfonds		13 783.35
Freiplatzfonds		56 837.50
	<u>2 187 412.75</u>	<u>2 187 412.75</u>
Nachlass A. Oftinger:		
– Wert per 31. Dezember 1990		148 283.—
– Wertzuwachs 1991		5 495.20
Wert per 31. Dezember 1991		<u>153 778.20</u>

Pensionskasse

Konservatorium und Musikhochschule Zürich

Jahresrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1991

Kontrollstellbericht

Kontrollstelle der Stiftung
Konservatorium und Musikhochschule
Zürich

An den Stiftungsrat
Konservatorium und
Musikhochschule Zürich
Florhofgasse 6

8001 Zürich

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Als Kontrollstelle Ihrer Stiftung haben wir die auf den 31. Dezember 1991 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Die Bilanz per 31. Dez. 1991 ergibt in Aktiven und Passiven Fr. 2 187 412.75, während die Erfolgsrechnung – umfassend den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 1991 – einen Aufwandüberschuss von Fr. 11 923 425.05 ausweist, der von Kanton und Stadt zu übernehmen ist.

Wir haben festgestellt, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze sowie die Vorschriften der Statuten eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 26. März 1992

Die Kontrollstelle
U. Klenk
T. Zindel

Betriebsrechnung 1991

Einnahmen

Zinsen
Diverse Einnahmen
Mehrausgaben

Fr.
646.90
45 000.—
95 694.10
141 341.—

Diverse Ausgaben (Bankspesen)
La Suisse, Rentenerhöhung

Ausgaben
Fr.
20.—
141 321.—
141 341.—

Bilanz per 31. Dezember 1991

Aktiven

Bankguthaben
Debitor Eidgenössische Steuerverwaltung
Verrechnungssteuer

Fr.
2 424.90
226.55
2 651.45

Passiven
Fr.
2 651.45
2 651.45

Aktivenüberschuss

Kontrollstellbericht

Kontrollstelle der Stiftung
Pensionskasse des
Konservatoriums Zürich

An den
Stiftungsrat der
Pensionskasse des
Konservatoriums

8001 Zürich

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögenslage für das Jahr 1991 auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Die Bilanz ergibt in Aktiven und Passiven Fr. 2651.45, während die Betriebsrechnung – umfassend den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 1991 – einen Ausgabenüberschuss von Fr. 95 694.10 ausweist.

Wir stellten fest, dass die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage dem Gesetz, der Stiftungsurkunde und dem Reglement entsprechen.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen beantragen wir Ihnen, die Jahresrechnung 1991 zu genehmigen.

Zürich, 26. März 1992

Mit freundlichen Grüssen

Die Kontrollstelle

T. Zindel
U. Klenk

